



INFOFET

ringelnatz

text & töne

text

Ringelnatz schreibt wie...? Ringelnatz! Er hat in seinen Texten zu einer Ausdrucksform gefunden die ohne Beispiel ist. Geringste Anlässe - Ameisen, Seife, Ausflüge - waren für ihn Inspiration zum Schreiben. Sarkastisch, drastische Worte führen in seine Gedankenwelt. Dort angekommen, wird man schleudernd hin und her gewirbelt. Tief-sinn wird kräftig mit Unsinn vermischt. Aus dem Kosmos der kleine Dinge strahlt immer und immer wieder die reine Unvernunft. Der sanft eingerührte tragische Unterton wird mit kleinen bis mittleren Tränen gewürzt. Diese Vielschichtigkeit fordert heraus, zum Weiterlesen, zum Weiterdenken...

töne

...zum Vortragen und Musizieren. Angespornt von Ringelnatz' faszinierenden Sprachwelten haben die drei Musiker, der Bassist Gerhard Streit, der Gitarrist Peter Vogel und der Schlagzeuger Jürgen Zöbelein, einfühlsame Musik geschaffen, die tiefer liegende Schichten, jenseits des gesprochenen Wortes, freilegt und hörbar macht. Artikulation und Rhythmik spüren dem Fluss der Sprache empfindsam nach. Die musikalischen Ausdrucksmittel sind so vielfältig wie die Ideen des Dichters. Umfängen von dieser faszinierenden

Musik macht der Rezipient Jürgen Gutschmann die Worte, Gedanken und Gleichnisse erfahrbar, fühlbar. Der Zuhörer kann in den Kosmos des Joachim Ringelnatz eintauchen, kann seine Welt aus des Dichters Innenwelt betrachten. So wird der Titel des Programmes zum Konzept...

Vom andern aus

lerne die Welt begreifen.

Die Kraft, Inspiration und visionäre Gedankentiefe der Texte des Poeten Joachim Ringelnatz bleibt immer im Vordergrund und wichtigster Teil des Vortrages. Die Geschichten und Gedichte, immer noch von großer Aktualität, werden in einer faszinierenden Gesamtinstallation aus Vortrag, Musik und Licht inszeniert.

Auf dieser poetischen Bühnereise in drei Abteilungen erleben die Besucher den rauen Seemann Kuttel Daddeldu, hören wie Ringelnatz die Menschen sah und Ringelnatz' Blick auf sich selbst.



Ringelnatz

Über kaum einen Künstler dieses Jahrhunderts ist soviel Unsinniges und Entstellendes verbreitet worden wie über Joachim Ringelnatz. Das war zu seinen Lebzeiten so, und so blieb es nach seinem Tode. Dabei war gerade er original, ohne es sein zu wollen: Persönlichkeit in jedem Augenblick. Ringelnatz stellt selber in seinen Erinnerungen Mein Leben bis zum Kriege fest:

Meine lange Nase und mein zackiges Profil reizten zur Karikatur. Aber mir scheint, dass die meisten Maler über der Karikatur das Porträt vergaßen.

Wer ist denn dieser Ringelnatz? Ist er der Bänkelsänger im Matrosenanzug mit dem Weinglas in der zitternden Hand? Ja und nein. Das ist er und doch ist er anderes und mehr.

Er war ein Vagabund auf dem Ozean des Lebens, doch der Spießbürgerschreck hatte bis zum Ende seiner irdischen Tage seine hellen Kinderaugen, mit denen er aus einem nicht endenden Staunen über diese Welt auf die Menschen und Dinge schaute und hinter sie. Sein Erlebnisdurst war unermesslich, dem Umgetriebenen aber blieb eine unversehrte, unversehrbare Unschuld. Durch sie besaß er eine seltene Wahrhaftigkeit, sich und der

Umwelt gegenüber. In Ringelnatz schlug ein Herz, das die Welt kannte, sie liebte, sie erlitt und stark genug war, die Liebe zu mehren und das Leid zu lindern. Ein Leben ist nicht ein Ablauf einschneidender Handlungen. Wichtiger als große Ereignisse sind oft kleinste Umstände. Deshalb ist auch und gerade bei Ringelnatz das Unscheinbare oft am charakteristischsten: eine Gepflogenheit, eine Geste, eine Reaktion. Das Detail ist am interessantesten und sagt am meisten.

Und das Werk?

Wer ohne Vorurteil an ihn herangeht, findet einen sprachschöpferischen, oft missverstandenen Jahrhundert-Lyriker mit einer weiten, glücklichen Entwicklung in der spielerischen Heiterkeit seiner Humore wie im zarten Ernst seiner weltfrommen Verse; einen fast unbekannt, scharf beobachtenden Erzähler; einen Klassiker des literarischen Kabarett, einen Schauspieler von magischen Fähigkeiten; einen halb anerkannten, halb belächelten Maler und Zeichner, der phantasievoll innere Welten ins Sichtbare zaubert. Sein vielseitiges Schaffen drängt sich in nicht viel mehr als zwei Jahrzehnte zusammen. Man kann es nicht gleichzeitig behandeln, sondern muss es, im Zusammenhang, einzeln würdigen.

(aus H. Günther; rororo monographien; 1964)





so siehts aus



Abteilung - töne



Gerhard Streit
(Bass)



Jürgen Zöbelein
(Schlagzeug)



Peter Vogel
(Gitarre)



Jott. Gutschmann
(Stimme)



Martin Wohlleib
(Technik)



Nordbayerische Nachrichten

„Vom Andern aus lerne die Welt begreifen“, jenes rätselhaft schöne Hauptstück des Abends lieferte den Titel für ein außergewöhnliches Zusammenspiel von Text und Musik, das sich dem gängigen Muster einer Lyriklesung, bei der allenfalls Musik in der Liga Klezmer oder Jazz als Begleitung geduldet wird, konsequent verweigerte. (...) Das Experiment Ringelnatz, Gutschmann und „tERROR FUNK MISSION“ ist ohne Zweifel ein Erfolg.

Neuer Wiesentbote

Die „tERROR FUNK MISSION“ bot ein Konzert der besonderen Art. Texte und Gedichte von Joachim Ringelnatz genial untermalt von avantgardistischer Musik. Jott. Gutschmann trug die Texte mit Inbrunst und Leidenschaft vor, erweckte sie sozusagen zum Leben. (...) Starker Tobak für ein Publikum, das sicherlich andersartige Dichterlesungen gewöhnt war und mit entsprechenden Erwartungen in die Bücherei strömte. Gekonnt unterstützte der TFM-typische Klang die ebenso eigenwilligen Texte des Dichters. (...) Der Licht-Designer Martin Wohlleib spendierte dem Saal ein farbenprächtiges Bühnenbild, das auch bei dem aus allen Altersschichten bestehenden Publikum gut ankam. Eine etwas betagte Besucherin: „Ich hatte einen sehr schönen Abend!“

Fürther Nachrichten

Jott. Gutschmann und den Musikern glückte ein Gesamtkunstwerk, das das Publikum vor allem wegen seiner Leidenschaftlichkeit packte. Die Ringelnatzbegeisterten (...) wagten ein Experiment. Sie brachten die drastisch-sarkastischen Gedichte von Joachim Ringelnatz untermalt mit avantgardistischer Musik auf die Bühne. Heraus kam ein Lyrik-Programm in überraschend neuer und sehr eindringlicher Form.

Unter dem Titel, „Vom andern aus lerne die Welt begreifen“ ging es in drei Abteilungen durch das Leben des oft missverstandenen Dichters Ringelnatz. Kuttel Daddeldu“ verarbeitete und das mit Skurrilitäten wie „steinalte Frau, zubereitet wie Karpfen blau“ aus „Sylvester bei den Kannibalen“ gespickt ist. Es erhielt aber auch die weniger bekannte und melancholische Seite des Joachim Ringelnatz Raum, etwa mit dem Titelgebenden Stück „Vom andern aus lerne die Welt begreifen“. Jott Gutschmann ließ Ringelnatz auf der Bühne lebendig werden, sei es mit einer heraus gebrüllten Liebeserklärung oder dem beinahe gerappten „Kuttel Daddeldu und die Kinder“.

Terror Funk Mission wob eine Klangteppich, der Themen und Stimmungen kongenial umsetzte. Dazwischen gab es in kleinen Häppchen immer wieder Informatives über den Dichter.

so stets geschrieben



und noch eine CD

Hier sollte sich Ihre
Demo-CD (VCD)
befinden. NEIN!!!



Sie haben Interesse?
Dann nehmen Sie Kontakt
mit uns auf...

...siehe Rückseite!



Ringelnatz Leben in drei Abteilungen

1. Abteilung. Kuttel Daddeldu

Kuttel Daddeldu und die Kinder
...das Märchen vom Rotkäppchen
...vor dem Wilberforcemonument
Sylvester bei den Kannibalen

2. Abteilung. Vom Andern aus Lerne die Welt begreifen

Vom Andern aus lerne die Welt begreifen
Der traurige Onkel
Der Bücherfreund
Die Riesendame der Oktoberwiese

PAUSE

3. Abteilung: Und auf einmal steht es neben dir

Und auf einmal steht es neben dir
Eisenbahnfahrt
Zu Dir
Volkslied
Ich habe dich so lieb!
Ausflug nach Tirol
Alte Winkelmauer
Schweigende Fahrgäste
Flugzeuggedanken/Einsamer Spazierflug
Morgenwonne
Mein Wannenbad
Die Ameisen
Reklame



Kontakt-Infos

Titel: Vom Andern aus lerne die Welt begreifen
Texte: Joachim Ringelnatz
Vortrag: Jott. Gutschmann
Musik: tERROR FUNK mISSion
Dauer: ca. 1:30 Std.; Pause nach der 2. Abteilung

Kontakt: Ringelnatz - text & töne
z. Hd. Jürgen Gutschmann
Friedrich-von-Schletz-Str. 15
91301 Forchheim

Tel.: 09191-978560
Fax: 09191-978561
Mail: info@ringelnatz.info
Web: www.ringelnatz.info

Programm

Kontakt

